

Straße, man muß nur die Kunst verstehen, es aufzunehmen, und die lernt man nicht so leicht. Ich besitze ein vortreffliches Buch über dieses Thema, es wird für Sie sehr lehrreich sein. Kommen Sie diesen Abend zu mir, dann werde ich Ihnen das Geheimniß mittheilen, wie man es machen muß, auch an d e r e Dinge als Scherben und Steinen in Gold zu verwandeln.

Menzel versprach zu kommen, worauf der Gesandte mit einem kurzen Gruße sich entfernte. Dieser Vorgang war der Anfang einer folgenreichen Verbindung, welche für den einen glücklich, für den andern mit Schmach und Glend nach 33jährigem Leiden im Kerker endete.

Menzel war ein zu heller Kopf, um jetzt nicht einzusehen, daß die Kartenlegerin Holzmann im Einverständnis mit dem Vermittler des Legationssekretärs Hecht ihn aufs gröblichste täuselt, um zu dem Zwecke, ihn dem Baron Maltsahn zuzuführen. Ob er die Absichten derselben jetzt schon durchschaute oder auch nur vermuthete, kann man dahin gestellt bleiben; so viel läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß er über das Entgegenkommen des Gesandten erfreut war und daraus die Hoffnung schöpfte, daß es für seine peinliche Lage von den erspriesslichsten Folgen sein werde.

Verabredetermaßen begab sich Menzel am Abend zum Baron Maltsahn, und als ob er sich schon bewußt gewesen wäre, daß sein Besuch das Auge dritter Personen zu scheuen habe, machte er einen großen Umweg und stahl sich gewissermaßen in das auf der inneren Pirna'schen Gasse belegene, von dem Gesandten bewohnte Palais.

Was bei dieser Zusammenkunft zwischen beiden verhandelt wurde, davon steht actenmäßig nur das Folgende fest:

Der Baron brachte das Gespräch alsbald auf die wirtschaftlichen Verlegenheiten des Geheimsekretärs, und nachdem dieser sich unverholen darüber ausgesprochen, gab ihm jener 100 Thaler mit der Versicherung, daß er seinen Kalamitäten noch weiter und mit größeren Summen abhelfen, ihm auch, wenn es ihm wünschenswerth erscheinen sollte, eine glänzende Stellung im preussischen Staatsdienste verschaffen werde. Als Gegengeldleistung möge er ihm von Zeit zu Zeit Neuigkeiten aus der Kabinetstanzlei mittheilen, welche er jedoch stets an den Legationssekretär Hecht gelangen lassen solle. An diesen möge er sich auch immer wegen seiner Geldbedürfnisse wenden; man werde dafür sorgen, daß er sich von seinen Gläubigern frei machen könne und demnach stets über genügende Mittel zu einem standesgemäßen Auskommen zu verfügen haben werde.

Menzel, entzückt von der ihm eröffneten Aussicht, sich bald seiner Schulden entledigen zu können, sagte freudig zu und steckte das Handgeld seiner künftigen Berräthereien mit den wärmsten Danksayungen ein.

(Fortsetzung folgt.)

Eine Central-Telephon-Station in New-York.

Nachdem das Geuch einer amerikanischen Gesellschaft um Errichtung einer Telephon-Anlage in Zutgart eingereicht worden ist, wird es unsere Leser interessieren, die Einrichtung und den Betrieb einer solchen Telephon-Station, wie sie in Dingler's polotechnischem Journal (Band 236 Heft 1 S. 33) beschrieben sind, näher kennen zu lernen. Die dort gegebene Beschreibung lautet:

In die 198 Broadway liegende Station münden über 600 Telephonleitungen, welche von den Wohnungen der Abonnenten oder Subscribern ausgehen. Jeder Abonnent hat neben einem Nette auf einem stellbaren Arme als Geber ein (Erion)isches Kohlen-Telephon, das mit der primären Spule einer unter dem Nette aufgestellten Inductionsspule verbunden ist. Das mit der Leitung verbundene empfangende Telephon hängt an der anderen Seite des Nettes an einem Haken, welcher zugleich als Umschalter dient und die Umschaltungen selbstständig beim Wegnehmen, und Wiedereinhängen des Telephons vollzieht. Ueber dem Nette steht noch eine elektrische Klingel für einfache Schläge und unter demselben eine Batterie aus zwei Leclanché-Elementen; der eine

Pol dieser Batterie liegt an Erde, der andere wird beim Niederdrücken eines aus dem Nette seitlich vortretenden Knopfes an die nach der Centralstation führende Leitung gelegt. In der Centralstation endet jede einmündende Leitung an einem Umschalter, mittelst dessen die Leitung nach einem der „Melber“ (annunciators) und hinter diesem zur Erde geführt werden, ober bei Bedarf von ihm getrennt werden kann.

Will nun ein Subscriber mit einem andern telephonisch sprechen, so drückt er seinen Knopf, sendet dadurch den Strom seiner Batterie durch den Elektromagnet seines Melbers und dieser läßt die Klappe fallen, welche bisher die Nummer des Subscribern verdeckte. Sowie der Umschalthebeamte dies sieht, schaltet er sein tragbares, aus einem in zweckmäßiger Lage gegen einander an einem Bügel befestigten Geber und Empfänger bestehendes Telephon, eine werthvolle Verbesserung von L. G. Ellsworth, dem Vorstande dieser Station, in die Leitung des rufenden Subscribern ein, indem er den Stöpsel am Ende der Leitungsschnur deselben in den Umschalter einsteckt. Dadurch wird der Melber von der Linie des Rufenden weggenommen und das tragbare Telephon in diese eingefügt. Da dieses Telephon zugleich in geeigneter Weise mit einer Batterie und einer Inductionsspule verbunden wird, so kann der Beamte jetzt den Rufenden fragen, mit wem er zu sprechen wünscht. Nachdem der Rufende dies gesagt hat, verbindet der Beamte dessen Umschalter mit einem der entlang dem Zimmer laufenden, horizontalen Metallstäbe und dreht diesen ein wenig, zum Zeichen, daß er im Gebrauch ist; dann geht der Beamte zu dem Umschalter der Person, welche zu sprechen gewünscht wird, legt eine biegsame Schnur an diesen Umschalter und berührt mit dem zweiten Ende der Schnur mehrere Male einen langen Messingstreifen, welcher mit der Batterie der Centralstation verbunden ist; dadurch sendet er Ströme durch die Klingel dieser Person, damit dieselbe ihren Empfänger an's Ohr nehme, worauf dann der Beamte auch den Umschalter dieser Person mit demselben Metallstabe verbindet, mit dem er schon den Rufenden verbunden hatte und endlich den Rufenden sagt, daß die Einschaltung vollzogen sei.

Trotz des Sprechens von 20—30 Stimmen durcheinander, welche sich doch die Umschaltungen und die darauf bezüglichen telephonischen Verhandlungen in größter Ordnung; nur selten kommt einmal ein Versehen vor. Es werden täglich nicht weniger als 6000 Umschaltungen gemacht, und dies geht alles ohne Verzug vor sich.

Um endlich die Centralstation davon zu verständigern, wenn ein telephonisches Gespräch zu Ende ist, sind eine Anzahl von Relais mit hohem Widerstande vorhanden, deren jedes einen Wechselstrom durch einen Melber schließt; jeder dieser Melber entspricht einem der horizontalen Stäbe des Umschalters; jedes Relais ist zwischen Erde und dem zugehörigen Stabe eingeschaltet. Wenn daher derjenige, welcher die telephonische Verbindung mit einem anderen verlangt hatte, nach Beendigung des Gesprächs seinen Empfänger an den Haken gehängt hat, drückt er wieder seinen Knopf 4 oder 5mal, jezt dadurch das Relais in Gang, so daß der zugehörige Melber das Ende des Gesprächs anzeigt.

Die Subscribern zahlen einen monatlichen Beitrag und unterwerfen sich den Dienstvorschriften der Gesellschaft. Dann erhalten sie Telephon und Batterie und es wird von ihnen ein Draht nach dem Centralamte gezogen. Die Gesellschaft hält Leitung und Instrumente in Ordnung und beseitigt etwa eintretende Störungen. New-York ist auch mit benachbarten Orten in telephonischer Verbindung. Die Leitungen nach Newark gehen unter dem North River weg, die nach Brooklyn hängen an den Thürmen der East-River-Brücke. Auch Jersey City und Orange, N.-J., sind mit New-York verbunden.

Wichtiges.

Der Handelsmann Leopold Adler aus Brauersbach verkaufte dieser Tage an einen

Wirth in Pöppingen ein Bernerwägel sammt Pferd um den Spottpreis von 95 Mark. Er hatte das Gefährt von einem Wirthschaftsdiener in Crailsheim entlehnt. Der Pöppinger Wirth, der noch eine alte Währe drein gab, welche Adler sofort an die Schlossberger verkaufte, welche sich einen Kirchweihbraten daraus zurecht machten, ist sehr fräppirt, daß er das Fuhrwerk ohne jeglichen Schadenersatz zurückgeben mußte, nachdem Adler das Weite gesucht hatte. Gleichfalls in Pöppingen wurde dieser Tage ein Hochtrüber blutig, bis dem Polizeidiener und dem Steuerwächter in Hand und Finger, und zur Hilfe herbeigeeilten Männern bis er in die Waden. Den vereinten Kräften von 7 handfesten Männern gelang es endlich, den Ströck dingfest zu machen.

(Ein wirksames Schlafmittel). Es ist leicht begreiflich, daß jezt so Mancher, dessen Beruf es ist, die Börse zu besuchen, um dort Geschäfte zu machen, um den Schlaf kommt, und ebenso begreiflich ist es, daß der Schlaflose alle Mittel aufsucht, wieder seinen verloren gegangenen Schlummer zu finden. Und so ließ sich dieser Tage ein Wiener Börsenmann den Arzt kommen und konsultirte denselben über sein Leiden. „Nehmen Sie Bromkali“, meinte der Herr Doktor, „das wird Ihnen wieder Ihren Schlaf bringen.“ „Bromkali?“ wiederholte der Patient, „das scheint mir nicht stark genug, ich verkaufe lieber meine Papiere.“

Landesproduktensbörse.

Zutgart den 18. Okt. Wir hatten in der vorigen Woche meistens narkale Witterung, wodurch sowohl die Feldarbeiten, als auch der Herbst beeinträchtigt worden und es wäre trodenes Wetter sehr erwünscht. An den auswärtigen Börsen und Märkten war die Tendenz im Getreidegeschäft recht fest, doch sind in den letzten Tagen mitunter Schwankungen eingetreten und jedenfalls haben die Preissteigerungen keine weiteren Fortschritte gemacht. Unsere Märkte blieben unverändert. Die heutige Börse hat keine bedeutenden Umfänge nachzuweisen, da die Müller wegen schwachem Mehlabsatz zurückhielten; für Hafer war etwas bessere Nachfrage.

Wir notiren per 100 Kilogr. Weizen bayrischer 23 M. 25 Pf. bis 24 M. 15 Pf., ungar. — M. — Pf. bis — M. — Pf., amerikanischer 24 M. 25 Pf. bis — M. — Pf., Kernen 23 M. 50 Pf. bis 24 M. — Pf. Dinkel, 14 M. 50 Pf. bis — M. — Pf. Gerste, ungar. 20 M. 25 Pf. Haber 13 M. 40 Pf. bis 13 M. 60 Pf. Ackerbohnen 12 M. 60 Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogramm sammt Sack: Nr. 1: 36 M. — Pf. bis 37 M. — Pf. Nr. 2: 34 M. — Pf. bis 35 M. — Pf. Nr. 3: 31 M. — Pf. bis 32 M. — Pf. Nr. 4: 28 M. — Pf. bis 29 M. — Pf.

Weinpreise.

Besigheim. Stadt Besigheim den 18. Okt. Mittelgewächs 56—57 M., Ausfließ-Bergwein 60—62 M. pr. Hekt. — Bönningheim den 19. Okt. Lese in vollem Gang. 1 Kauf zu 45 M. pr. Hekt. Schätzung wird voraussichtlich nicht erreicht. — Hofen den 18. Okt. 150 bis 160 M. pr. 3 Hekt. Feil noch 60—70 Hekt. — Kirchheim den 18. Okt. 2 Ausfließverkäufe zu 66 2/3 M.

Heilbronn. Stadt Heilbronn den 18. Okt. Stadtkeller: Versch. Käufe roth zu 190 bis 195 M. Weißgewächs zu 155 M. per 3 Hekt.

Vaihingen a. G. den 17. Okt. Einige Weinkäufe zu 170, 172, 175 M. à 3 Hektol. sind bereits abgeschlossen.

Goldkurs von 19. Oktbr.

20 Frankenstücke	16 12—15
Englische Sovereigns	20 31—36
Russische Imperiales	16 69—74
Dollars in Gold	4 22—25
Dukaten	9 58—63

Frankfurter Bank-Diskonto 5%,
Reichsbank-Diskonto 4 1/2%

Rebigit, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 126

Samstag den 23. Oktober 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehre 1 M. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühren** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter.

Unter Hinweisung auf den Erlass des R. Ministeriums des Innern vom 15. d. Mts., Minist.-Amtsbl. Nr. 20, S. 362, betreff. die Ermittlung der Zahl der durch den Frost des letzten Winters zu Grunde gegangenen Obstbäume, erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, mittelst Zählungen die in 3. 1 und 2 des Erlasses angeordneten Erhebungen nach den bezeichneten Unterscheidungen alsbald anzustellen und das Ergebniß mit den etwaigen besonderen Bemerkungen über den Gegenstand binnen längstens 3 Wochen hieher vorzulegen.
Den 21. Okt. 1880.

Oberamt Badnang.

R. Oberamt. Göbel.

Bekanntmachung.

Nachdem weitere Fälle von Mißbrauch unter dem Rindvieh in Schleißweiler, Gemde Sulzbach, nicht vorgekommen sind, wird das Verbot des auswärtigen Verkehrs mit Rindvieh von und nach diesem Ort hiezu wieder zurückgenommen.
Badnang den 21. Okt. 1880.

R. Oberamt. Göbel.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November u. Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Lehler

Verkauf der Wirthschaft zur Linde mit heizbarer Regelsbahn.



Badnang. Gustav Breuninger, Wirth z. Linde dahier, bringt sein in Nr. 120 d. Bl. näher beschriebenes Anwesen am **Montag den 1. Nov. 1880, Nachmittags 2 Uhr, auf diesem Rathhaus zum zweiten und letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.
Den 22. Okt. 1880.
Rathschreiber Kugler.

Beilstein.

Weingärtner-Gesellschaft. Weinmost-Verkauf.



Die Weingärtnergesellschaft bringt am **Montag den 25. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, (nach Ankunft der Markbacher Post) ca. 60 Ekt. Weinmost partienweise** vor dem Rathhaus zum Verkauf. Bei sorgfältiger Behandlung wurde recht gute Qualität erzeugt.
Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 21. Okt. 1880.
Vorstand der Gesellschaft: Stadtschultheiß Singer.

Mainhardt.

Marktstände-Verpachtung.

Am **28. d. Mts.** findet hier die Abhaltung des **Kramer- & Viehmarktstandplätze** im öffentlichen Aufstreich auf weitere 6 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 20. Okt. 1880.
Schultheißenamt. Engel.

Badnang.

Kleiderstoffe, schwarze Cachemirs & Double-Orleans

empfehlen in großer Auswahl äußerst billig.
J. M. Breuninger's Wwe.

Badnang.

Wein Kohlen-Lager

von nur **Prima-Waare** in **Stückkohlen** und **1. Sorte Ruß-Calon-Kohlen** empfehle ich bestens. Billige Preise.
Bestellung auf **Wagenladung** zum Bergwerkspreis von Saar- und **Ruhrkohlen** nimmt entgegen.
Am 22. Okt. 1880.
Schultheißenamt.

W. Ottmar.

Murrhardt.

Rührer Rußkohlen,

In nächster Zeit erhalte ich 1 Waggon gewaschene **Rührer Rußkohlen**, welche sich besonders zu Ofenbrand eignen, sowie 1 Waggon **La Rührer Schmelzkohlen**, und kann solche, namentlich bei größerer Abnahme ab Rührer, sehr billig erlassen.

J. M. Seeger, Marktplatz.

Rochsalz, Pflanzensalz, Viehsalz

beziehe regelmäßig in **Wagenladungsfracht** und offerire solches demzufolge **Centnerweise** zu ermäßigten, äußerst billigen Preisen.
J. M. Seeger, Marktplatz.

Gold-Viktoria-Erbsen Gröste Selter-Rinsen,

bei mindestens 1/2 Ekt. zu ermäßigtem Preise, Sirteln, Weisformmehl, Gerstentuttermehl empfiehlt

C. Weismann.

Bausteinfas

in feiner schönschnittiger Waare ist nun eingetroffen und in Risteln von ca. 40 Pfd. billig zu haben.

C. Weismann.

Silberstramarbeiten

in hübschen neuen Sachen, Garbentoberhalter nebst schönen Gestellen, angefangene Schuhe und Mäuser zum Anziehen, Strid- und Etidseide, Näh-, Etid- und Etidwolle, letztere von den billigsten Sorten, 70 Pfg. pr. 1/2 Pfd., bis zu den feinsten Sorten in Zugwolle, Strumpflängen in neuen schönen Dessins aus bestem Garn halte bei jeztiger härterer Verbrauchszeit bestens empfohlen.

C. Weismann.

Badnang.

Pelzpique, Cricot, Futterbarhent

in grau, braun, rohweiß und gelbeicht empfiehlt billigst

J. M. Breuninger's Wwe.

Unterhosen und Unterleibchen

Raumwollene und wollene

billigt bei **J. M. Breuninger's Wwe.**

Badnang.

Kaffee

Ginen ausgezeichneten
pr. Pfd. M. 1 empfiehlt
C. D. Nebelmeier.

Badnang.

Erbsen, Rinsen, Bohnen

1. Qualität empfiehlt billigst zu geneigter Abnahme
W. Seuninger, Conditior.

Badnang.

Astergras & Klee

verkauft **Fr. Vischer.**

Murrhardt.
Fertige Kleider

für Kinder, Knaben & Männer in jeder Qualität und Größe, Knaben-
hosen von M. 1. 30, Mannshosen von M. 2. 50 an, Wulststiefeln,
Westen, Juppen & Jaquets von gewöhnlichen, mittel und feinen mo-
dern Stoffen, Unterhosen, Unterjacken, Halbflanelhemden in gro-
ßer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt

Albert Böhlinger.
Wollgarne,
gewöhnliche, sowie Zuggarne, Viconia, Rayé, feinste Terneau- und
Kittelwolle, Moos- & Mohairwolle in allen Farben und Schatt-
ungen bei

Albert Böhlinger.
Die
Federhandlung von Albert Böhlinger

empfehlen wir den Herren
Landwirthen, Bierbrauerei- und Mühlebesitzern
unserer **Unkrautsamen-Auslese-Maschinen**
(Trieurs) für Getreide jeder Art, in 3 Größen, zu Hand-, Öppl- und
Motorbetrieb, zu billigen Preisen.
Wälde, Kade & Grath,
Maschinenfabrik Steinbach b. Hall.

Wringeist,
96° ig, gewöhnliche Branntweine und insbesondere einen guten Trester
empfehlen

Hosenzeuge & Halbflanelle
in großer Auswahl billigt bei

Damen-Kleiderstoffe
in feinen, mittleren und billigen Qualitäten,
Damen-Wintermäntel,
Regenmäntel, Hausjacken, Unterröcke,
Bukskins, Tücher und Paletot-Stoffe,
sowie sämtliche
Aussteuer-Artikel
empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigt gestellten
Preisen

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf & Abweg
zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.
Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an ob-
genannte Spinnerei:
L. W. Feucht in Backnang. Herm. Keppler in Sulzbach.
C. F. Frisius in Murrhardt. C. F. Glock in Winnenden.
Daniel Merz in Rommelshausen.

Marbach.
Oefen-Empfehlung.

Patent-Kochöfen mit großer Kocheinrichtung zu Holz- und
Steinkohlenbrand, **Regulir-Zülföfen** neuester Konstruktion
empfehlen in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Auch werden gegen Abnahme von neuen, die alten Oefen
zum höchsten Verkaufswerte angenommen.

L. Bäurle.

Garantirt
kräftigste und verbesserte
Feinergarne und Gewebe
liefert innerhalb 2-4 Wochen die
Silberne Medaille.
Flachs-, Hanf- u. Abweg-
spinnerei u. mechanische
Leinwandweberei
Schreyheim
in vollständigem Meter-Schneller; bei
Ulm a. D. 1871 guten Rohstoffen vollständig fracht-
frei. Aufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Fabrik-
länge nach versponnen.
Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und
Werg für Spinn- u. Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn
das Spinnquantum mindestens 30 Pfd. beträgt.
Die Vermittlung besorgen die Herren
G. Holzwarth, Badnang. Gottl. Müller, Kleinaspach.
J. Eckstein, Schwaibheim.

Die Flachsspinnerei
von **Wilh. Jul. Münster**
in **Freudenstadt**
übernimmt auch heuer wieder **Flachs, Hanf und Abweg** zum Spinnen
und liefert den Schneller von 1228 Meter, unter Uebernahme der beiden Bahn-
frachten, à 12 Pf., also billiger als jede andere Spinnerei, in vorzüglichem Garn,
innerhalb 4 Wochen. Näheres bei den
Agenten:
Louis Gnstin in Badnang.
Joh. Brod, Acifer in Großaspach.
C. Schaufner in Rippoldsweiler.
Clemens, Kappenmacher in Murrhardt.
Eiser, Färbermeister in Winnenden.
Aederle, Acifer in Schwaibheim.

Empfehlung.
Mein Lager in allen Sorten
Branntweine & Liqueure
empfehle ich zu den billigsten Preisen,
besonders mache ich auf einen guten Li-
queur, das Liter zu 50 Pf., aufmerksam.
Bei Abnahme von Gebinden Fabrik-
preise.
Jede Garantie für Reinheit übernehmend,
offert in Flaschen u. Gebinden neben älteren die
schönsten Sorten meine weihen u. distilliren
Ungar-Weine
um 95 Pf. pro Liter
ab Keller, hier und gebe auf Wunsch Probe-
flaschen, eine oder mehrere Sorten enthalten,
billigt mit dem Braueren ab, daß ich die
letzten Jahre selbst in den besten Lagen Un-
garlands auswählte.
A. Kirchner.
Söllingen (Württemberg).

Modellhüte
in sehr schöner Auswahl, sowie alle in
mein Fach einschlagende Artikel empfehle
ich bei billigt gestellten Preisen.
Sophie Höbel, Modistin.
Godtenbouquets
in schönster Auswahl empfiehlt
Sophie Höbel.
Für Damen.
Der Kurs im **Musterzeichnen,**
Zuschneiden und Kleidermachen
wird
Montag den 25. Okt.
beginnen. Weitere Anmeldungen wollen
sofort gemacht werden bei
Karoline Saar.

Mahlmühle
zu verpachten.

Für die **Schloß-**
mühle, Gemeindebe-
zirks Wüstenroth,
suchen wir bis 12. Nov.
d. J. einen
tüchtigen, umsichtigen Pächter.
Zu der mit 3 Gängen eingerichteten
Kundenmühle gehört noch eine Scheuer
und 10 Morgen in nächster Nähe ertrags-
fähige Güter.
Wälde, Kade & Grath
in **Steinbach** bei Hall.

Badnang.
Alle **Reparaturen an**
Korbwaaren
sowie an **Nohrfesseln** werden billigt
ausgeführt; auch suche ich gelbe u. graue
Weiden
zu kaufen.
J. Zak, Schäfer, Korbmacher
beim Engel.
Ein tüchtiger Arbeiter
findet sofort dauernde Beschäftigung
bei Obigem.

Badnang.
Holzmaden M. Kirchheim u. T.
8 St. Gerbertafeln
von 4-6' breit und 6-14' lang ver-
kauft sehr billigt **Seinr. Benzl,**
Steinbruchbesitzer.

Badnang.
neuester Konstruktion hat billigt zu ver-
kaufen
D. Knippmann.
Gratis und franco
kann jede Hausfrau die soeben erschienene
Schrift:
Was sollen wir heute essen?
von **Wilh. Vertam in Lanban**
beziehen, welche für alle **Wochen-**
und Sonntage den **Küchenzettel**
angibt und meine Weihnachts-Preisliste
enthält.

Badnang.
In meinem Hause Hauptstraße 56
tann auf Martini eine
Wohnung
mit 3 Zimmern, Küche zc. bezogen wer-
den. Miethpreis 150 M.
Seinr. Horn b. Bahnhof.

Amliche Nachrichten.
Seine königliche Majestät haben
vermöge höchster Entschließung vom 17. Okto-
ber auf die erledigte Amtsgerichts-Schreibers-
stelle in Marbach den Amtsgerichtsschreiber **Schmid**
in Tettnang, seinem Ansuchen gemäß, zu ver-
setzen gnädigt geruht.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang den 22. Okt. Vergangene Nacht
hatten wir das erste Schneegestöber, das
noch heute Vormittag seine Spuren auf den
Bergeshöhen zeigt. Dem entgegen erhielten
wir gestern Blasen von einem Apfelbaume an
der Bahnhofstraße, vollständig entwickelt, vorge-
zeigt, die jedoch bei solchem Wetter bald ver-
schwinden dürften. Das schon einige Tage
anhaltende Regenwetter läßt heute einen Aus-
tritt der Warr vermuthen.

Badnang.
Geld-Gesuch.

400 M. werden gegen gefällige
Sicherheit oder gute Bürgschaft aufzu-
nehmen gesucht.
Rathschreiber
Kugler.

Dypenweiler.
Geld-Antrag.
500 M. liegen gegen gefällige
Sicherheit zum Ausleihen parat.
Kirchengemeindepfleger.
Kühner.

Badnang.
Leere Erdölfässer
kauft und bezahlt die höchsten Preise
W. Dttmar.
Gutes Fichtenlosh
auf Lager billigt.
W. Dttmar.

Badnang.
Frischgebrauchtes Loh
tann bei mir stets abgehürt werden.
Chr. Brunninger
z. alt. Post.
Wir suchen für unser Auskunfts-
Bureau, mit welchem verschiedene Neben-
zweige verbunden werden sollen, einen
cautionsfähigen energischen

Badnang.
Generalagenten
für **Badnang** und Umgebung. Re-
sultanten aus dem Kaufmanns- oder
Beamtenstande, die sich über Befähigung
und Solidität ausweisen können, wollen
sich sofort brieflich an uns wenden.
Deutscher Reichsfirmenanzeiger
in **Stuttgart**, Poststr. 5.

Badnang.
Da mein Sohn **Christian Bäuerle**
von Amerika zurückgekehrt ist und auf
meinen Namen Schulden macht, so sehe
ich mich zu der
Erklärung
veranlaßt, daß wer ihm etwas borgt,
von mir keine Vereinerung erwarten darf.
Den 21. Okt. 1880.
Der Vater:
Christian Bäuerle.

Badnang.
Wohnungs-Veränderung.
Ich wohne von heute an bei Meh-
ger **Wohlfahrt, Tostengasse** und
bringe meine **Milchniederlage**, ver
Liter 12 Pfg. in gef. Erinnerung.
Ebenso halte ich mich den geehrten
Herrschaften und Mädchen als **Maad-**
verdingertin bestens empfohlen.
Frau **Doll.** ein

Gaidorf.
Neuen Italiener
Wein,

selbst gekeltert, pr. Hekt. M. 60 em.
steht in vorzüglicher Qualität
Johs. Spying,
Weinhandlung.

Reichenberg.
Gebrochenes Obst
feil.
Unterzeichneter legt ungefähr 18 bis
20 Ctr. Äpfel in 4 ausnahmsweis schö-
nen Sorten dem Verkauf aus
A. Belz z. Dshen.

Strümpfelbach.
gebrochenes Obst
verkauft
Wilh. Holzwarth.
5 Eimer 1879er
Obstmosk
hat zu verkaufen
Griesinger, Plapphof.

Murrhardt.
Ungefähr 6 Eimer vorzüglichen
Obstmosk
1. Qualität, pr. Eimer zu 48 Mart,
verkauft, aber nur gegen baar
Seinr. Horn b. Bahnhof.

Mainhardt.
Einen in jeder Hinsicht soliden
Gerbergesellen
sucht zu sofortigem Eintritt
Gustav Glöcker.
Badnang.
Ein einfaches
Mädchen
findet auf Martini gute Stelle.
Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein Laufmädchen
wird sogleich gesucht.
Von wem? sagt die
Redaktion d. Bl.
K. U. V.
Somitag Nachmittag 3 Uhr bei
Carl Fichtner.

Badnang.
Gewerbe-Verein
Backnang.
Montag den 25. Okt. Abends
8 Uhr im **Girsch.**
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
Der Vorstand.

Stuttgart.
Carl Robert,
gegr. 1840.

empfehlen große **Stoff-Lager** zu
Anfertigung nach Maß, insbes.
Normal-Röcke u. Prof.
Dr. Jäger.
feiner
Herrnkleider eig. Fabrik.
als
W. Ueberzieher in Double,
Natiné, Jolonné u. Diagonal
à M. 12—M. 18. M. 20
bis M. 60.
Kaisermäntel und Schu-
waloffs à M. 18, M. 20,
M. 24 und höher.
Schlafröcke à M. 12, M. 16,
M. 20 bis M. 40.
Ulster Knaben-Kaisermän-
tel in allen Größen.
Scale Anzüge in Sac u.
Jaquettes rein Wolle v. M.
27 bis M. 60.
Knaben-Anzüge f. d. Mt.
v. 10—15 Jahre rein Wolle
à M. 18—M. 20—M. 26.
Joupen in Double, Natiné
von M. 6 an.
Büfstin-Herren-Westen.
Arbeiter-Hosen.
Vermiethung schwarzer
Anzüge & Fräse.
Gebrauchte Fräse f. Kellner.
Anerkannt solide Waare.
Billigste Preise.
Auswahlfendungen.

Theater in Badnang
im Saale z. Engel.
Freitag den 22. Okt. 1880.
Die schöne Müllerin.
Lustspiel in 2 Akten von L. Schneider.
Herauf:
Gist & Pflagma.
Bosse in 1 Akt von L. Angelf.
Da ich durch Ausführung dieser bei-
den ausgezeichneten Lustspiele einen recht
heiteren Abend verbürgen kann, ladet zu
recht zahlreichem Besuch ergebenst ein
J. G. Schuster, jr.
Theaterdirektor.

Sonntag den 24. Okt. 1880
Theatervorstellung
Näheres durch die Zettel.

Bistnenkarten
werden billigt angefertigt in der
Druckerei des Murrthalboten.

der Regierung die Befugniß zur Ueberwachung
der Versammlungen politischer Vereine einge-
räumt wird, nicht bedürfe, daß diese Befugniß
vielmehr als ein selbstverständlicher Ausfluß des
Oberaufsichtsrechts der Regierung über das
Vereinswesen sich darstelle, und daß daher die
polizeiliche Ueberwachung der erwähnten Ver-
sammlung weder rechtlich unzulässig gewesen sei,
noch die Beschwerdeführer in einem Recht ver-
letzt habe.
— Prinz Wilhelm von Württemberg ist
wieder in Marienwäldl eingetroffen.
— Ein in der K. A. h. n. r. i. e. n. e. (De-
gerloch) beschäftigter Arbeiter Namens **Bedm r**
aus Hoffingen wurde letzten Mittwoch Morgen er-
schlagen in seinem Bette aufgefunden. Es wird ver-
muthet, daß er im Schlafe überfallen und mit
dem stumpfen Theil einer Haue zuerit einen
Tob an, der ihm das Hirn zerdrückt und
dann mit dem spitzen Theil darauf zugedrückt
wurde, daß es nach der „Kra.“ ein Winter
sei, daß er noch lebe. Er starb jedoch Abends
11 Uhr. Die sofort angestellte Untersuchung er-

gab noch keinen Anhalt über die Thäterschaft. Das Portemonnaie, in welchem Bobmer noch ziemlich viel Geld haben mußte, ist nicht mehr vorhanden, während in einem Koffer neben dem Bette sich noch 174 M. erspartes Geld nebst einer anständigen Kleidung und Leibweitzzeug vorfanden.

In Stuttgart fiel in der Nacht vom 20 auf den 21. Okt. der 22jährige ledige Kaufmann Hagenbuecher von Mainhardt im Gasthaus zum weißen Ochsen, als er zu Bett gehen wollte, 2 Treppen hoch durch eigene Unvorsichtigkeit herunter und erlitt hierbei nach dem „St.-Anz.“ einen Schädelbruch und so schwere Verletzungen, daß an seinem Aufkommen gezwweifelt wird.

Die Frauensperson von Ochsenberg, M. Brackenheim, welche vor einiger Zeit wegen Verdachts des Giftmordes in Haft genommen worden, ist durch Beschluß der Strafkammer des Landgerichts Heilbronn außer Verfolgung gesetzt worden, da die chemische Untersuchung der Eingeweide der angeblich vergifteten Person diesen Verdacht in keiner Weise bestätigt hat.

In Rottweil fand im hintern Werke der Pulverfabrik am 19. Okt. Vorm. eine Explosion statt, in Folge deren die beiden Gesellen, in welchen die Mengfässer aufgestellt waren, vollständig zertrümmert und drei weitere Gefasse theilweise beschädigt wurden. Eines der Mengfässer war im Betrieb und es ist der daselbst bedienende Arbeiter Dold getödtet worden. Verletzt ist sonst Niemand, die Entschädigungssache ist bis jetzt nicht aufgelärt.

In Ulm feierte Kommerzienrath Leube seinen 80. Geburtstag. Das „U. Z.“ bemerkt hierzu, daß 5 Brüder und eine Schwester desselben den Tag gesund und rüstig mitfeierten, wovon der älteste Bruder nahezu 82, der jüngste 65 Jahre zählt. Das Leben aller sieben Geschwister machte zusammen 522 Jahre aus.

Am 20. Oktober entgleiten in Ulm bei der Einfahrt auf den Bahnhof von dem bayerischen — von zwei Lokomotiven gefahrenen Postzug Nr. 300 die zweite Lokomotive und fünf ihr nächst folgende Gepäck-, Güter- und Viehwagen, was eine vierstündige Sperrung der Bahnen nach Neu-Ulm und Erbach, sowie der Schinger Straße zur Folge hatte. Dem sich in dem Dienstwagen hinter den Lokomotiven aufhalten den Zugführer drohte schwere Gefahr; drei der entgleitenden Bahnwagen wurden stark beschädigt. Von den Schaaßen in drei Wagen fielen 6 ihren Verletzungen zum Opfer. Die Ursache der Entgleisung steht nicht fest.

Ein empörendes Vorkommniß wurde vor wenigen Tagen dem Halber Tagbl. zufolge in nächster Nähe des Bühler-Badwerks bei Buch (Eisenbahnstation Schwabberg, M. Ellwangen) verübt. Mehrere dieser Buben, die in der Nähe Vieh aßen, legten die eine Seite des Eisenbahnschienengeleises vor der Mündung des Viehriegel-Nürnbergers Schnellzugs in einer Länge von 2 m mit größeren und kleineren Steinen. Die Ganner sollen ihre Frechheit so weit getrieben haben, in der Nähe stehen zu bleiben, um das schreckliche Schauspiel der Entgleisung des Zugs und seines Sturzes den hohen Bahndamm hinab zu haben. Zum Glück trat die Entgleisung nicht ein und Zugpersonal wie Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon. In Badnang soll nach dem „St.-Anz.“ vorigen Freitag bei Einfahrt des Zugs Abends 6 Uhr 34 Min. auf der Brücke über die Staatsstraße nach Winnenben ein eisernes Stängchen des Geländers gelegen und vom Zug überfahren worden sein. Auch hier soll eine boshafte Handlung anzunehmen sein.

Beim XI. Feuerwehrtag in Dresden erhielt Magirus in Ulm für eine Schiebelleiter einen Preis, bestehend in einem Smirnateppich, 5. Kurz eine Weiskener Porzellan-Vase für eine Fahrprize.

Für die Stadt Reutlingen hat Stadtschultheiß Benz die Kandidatur für die Abgeordnetenwahl angenommen.

Kaiser Wilhelm, der deutsche Kronprinz mit Prinz Heinrich traf nach der Krif. Rg. am

20. Okt. Nachmittags 3 Uhr in Frankfurt ein und fuhr sofort nach Empfang nach dem Panorama und durch die Mendelssohnstraße, wo sich die Kriegervereine mit ihren Fahnen aufgestellt hatten, dem Palmengarten zu. Von dem Verwaltungsrath dort empfangen, beistimmte Se. Majestät diese herrliche Schöpfung und begab sich hierauf nach der Post. Abends wurde der Kaiser in Begleitung des Kronprinzen und des Prinzen Heinrich auf der Fahrt zur Eröffnungs-Vorstellung des neuen Opernhauses durch die festlich beleuchteten Straßen von dem dichtgedrängten Publikum mit enthusiastischen Hochs begrüßt. Das in allen Räumen überfüllte Haus bot einen prächtigen Anblick dar. Bei dem Eintreten des Kaisers in die kaiserliche Loge erkünten stürmische Hochs unter den Klängen der Musik. Am Schluß des von Wilhelm Jordan geleiteten Festspiels erhob sich das Publikum und stimmte die Nationalhymne an. — Am 21. früh reiste der Kaiser gegen 9 Uhr Vormittags nach Hanau resp. nach Schloß Philippsruhe und soweit bestimmt ist, von Hanau Mittags direkt nach Berlin. Der Kronprinz und Prinz Heinrich sind Vormittags 9 Uhr nach Wiesbaden abgereist.

Strasburg den 19. Okt. In Siegelheim wurde ein „Weinhändler“, Rob. Salzmann heißt der Ehrenmann, zu 400 M. Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt, überdies die Ausschüttung der bei ihm vorgefundenen 800 Hektoliter Brähe aus Wasser, Spiritus und Gyps, die er bereitet und als Naturwein verkauft hatte, verfügt. Man kommt aber auch noch die Steuerbehörde und fordert für 800 Hektoliter Wein, die er eingelegt hatte, die aber verschwunden sind, die Weinsteuer à 3 M. vom Hektoliter oder 2400 M., und außerdem für die Steuerhinterziehung das Zehnfache als Strafe, macht 24.000 M. Das ist bitter, aber gerecht.

Das Strasburger Schöffengericht verurtheilte vor einigen Tagen ebenfalls einen Weinhändler, den hiesigen Weinhändler Löss, zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen und 1000 M. Geldbuße. Der Verdacht wurde dadurch gegen ihn rege, daß er in hiesigen Zeitungen „alten ehsässischen Wein“ zu 40 Centimes das Liter ankündigte. Die Polizei ließ durch einen Unverdächtigen eine Flasche des „Weins“ antauschen und untersuchen, was eine merkwürdige Schmiere von Glycerin, Karbestoff, Wasser und Spiritus ergab. Bei der Beschlagnahme des Löss'schen Kellers ward unter der großen Menge von Fässern nur ein einziges Faß Naturwein — wahrscheinlich für den Kellerbesitzer selbst bestimmt — vorgefunden. Das Künftgebräu wurde dem Rinnsteine übergeben.

Oesterreich-Ungarn.
* Bosnien und die Herzegowina haben dem Kaiserstaate bisher noch immer Geld gekostet; auch in diesjährigen Etat sind zu den Verwaltungskosten der occupirten Provinzen 6300000 Gulden eingestellt, 400000 weniger als im Vorjahre.

Frankreich.
Paris den 20. Okt. Die Carmeliter in Rennes wurden heute früh ausgewiesen; die Thüren ihrer Niederlassung wurden von der Gendarmarie gewaltsam geöffnet. Zur Erhaltung der Ordnung war ein Bataillon Infanterie requirirt. Der Centralkommissär reichte seine Entlassung ein. In Marseille ist die Polizei angewiesen, Ansammlungen an den Eingängen zum Kapuziner Konvente zu zerstreuen.

Großbritannien.
London den 21. Okt. Die „Times“ meldet aus Capetown von gestern: Die Colonialtruppen unter Oberst Clarke haben Masfeting nach heißem Kampfe eingenommen. Die Bafutos verloren 300 Mann. Der britische Verlust beträgt 26 Tode und 10 Verwundete.

Schweden.
Aus Avenaburg machten sich zwei Barschen, kaum mit einander zwei Duzend Jahre zählend, dieser Tage mit einem Barvorrath von 1560 M., welche der eine seinem Vater entwendet hatte, auf den Weg nach Amerika, wurden jedoch andern Tags in Basel abgefaßt und den

Eltern zurückspedirt. Von dem Geld hatten sie nach dem „N. Z.“ 40 M. verbraucht. — Ein Nebenbesitzer verhandelte ebendasselbst den Ertrag von 3 Morgen Weinberg um — einen Regenschirm.

* Buenos-Ayres. (Ein entsetzlicher Schneesturm) hat, am 18. Sept. beginnend, drei Tage und drei Nächte hindurch in hiesiger Provinz gewüthet. 700000 Kühe, 500000 Schafe und 250000 Pferde sollen dabei zu Grunde gegangen sein.

Revanche pour Szegedin! Einer der durch die Schließung des deutschen Theaters in Pest zu Grunde gegangener Schauspieler, welcher sich aus Verzweiflung das Leben genommen hat, wurde gestern zur Ruhe bestattet. Auf seinem Grabe erhebt sich ein einfaches Kreuz in den ungarischen Nationalfarben und mit der Inschrift: „Hier liegt ich nun frei von Sorgen Und alles Jammers bar, Es hat mich verbungern lassen Der ebel'herz'ge Magyar. Jüngst hab' ich, den Seinen zu helfen, Noch mein Talent gelieh'n — Jetzt übt er Wiedervergeltung; Revanche pour Szegedin!“

Weinpreise.
Beilstein den 21. Okt. Lese beendet. Verkauf zu 54 bis 60 M. pr. 1 Hektol. Noch Vorrath.
Das sehr preiswürdige Erzeugniß der Weingärtnergesellschaft — 60 Hektol. wird am nächsten Montag den 25. d. M. verkauft (s. J. Z.).
Winzerhausen am weingegneten Wunnenstein den 21. Okt. Lese nahezu vollendet. Die Trauben ferkern sich quantitativ günstig. Der Weinmost kommt an Qualität dem 1878er nahe oder gleich zu stehen. Mehrere Käufe zu 160 bis 170 M. Vieles auf Schläge verstellt. Vorrath noch 400—500 Hektoliter. Käufer erwünscht.

Wannstatt, Hebelingen den 20. Oktober
1 Kauf zu 45 M. pr. Hekt. Gew. 70—80 Gr. Lese in vollem Gang. — Obertürkheim den 20. Okt. Käufe von 60—66% M. pr. Hekt. Vieles verstellt. Verkauf gut, aber noch Borr. — Rothenberg den 20. Okt. 53 1/2, 55, 56 1/2, 57 1/2 M. 1 Kauf zu 60 M. pr. Hekt. Verkauf lebhaft. Auch noch Vorrath von 78er und 79er Weinen. — Uhlbach den 20. Okt. Käufe zu 53 1/2 und 55 M. pr. Hekt. Käufer eingeladen.

Ludwigsburg, Asperg den 20. Okt. Käufe zu 150, 160, 167, 170, 175, 179, 180 und 185 M. pr. 3 Hekt.
Waislingen, Korb den 20. Okt. Käufe zu 60—66 M. pr. Hekt. Käufer eingeladen.
Weinsberg, Eichenau den 20. Okt. Käufe abgeseh. 50 M. für gem., 55 M. für roth Gewächs je pr. Hekt. Qualität gut. Quantität schlägt zurück.

Fruchtpreise.
Badnang den 20. Oktober 1880.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 7 M. 65 Pf. 7 M. 43 Pf. 7 M. 30 Pf.
Haber 5 M. 70 Pf. 5 M. 60 Pf. 5 M. 50 Pf.
Weizen — M. — Pf. 11 M. — Pf. — M. — Pf.

Goldkurs vom 21. Oktbr.
Mart Pf.
20 Frankenstücke 16 12—15
Englische Sovereigns 20 31—36
Russische Imperiales 16 69—74
Dollars in Gold 4 22—25
Dufaten 9 58—63

Frankfurter Bank-Diskonto 5%
Reichsbank-Diskonto 4 1/2%.

Gottesdienst der Parochie Badnang
am Sonntag den 24. Oktober
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Dekan Kalchreuter.
Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 43.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 127

Dienstag den 26. Oktober 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen. Konkurs-Gröfzung.

In dem nachstehend bezeichneten Konkurse ist der Gröfzungsbeschluß ergangen. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zu dem unten, in Spalte 7, bemerkten Tag Anzeige zu machen.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Konkurs-Gericht.	Name, Stand und Wohnort des Gemeinschuldners.	Tag und Stunde der Konkurs-Gröfzung.	Name, Stand und Wohnort des ernannten Konkursverwalters.	Tag, an welchem die Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bei dem Konkursgericht endigt.	Termin vor dem Konkursgericht a) zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über Bestellung eines Gläubigeraussschusses u. eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände. b) zur Prüfung der angemeldeten Forderungen	Tag, an welchem die Frist zur Anzeige bei dem Konkursverwalter endigt.	Bemerkungen.
R. Amtsgericht Badnang.	Gottlob Stelzer, Bauer in Oberweiffach.	22. Okt. 1880, Nachmittags 5 Uhr.	Amtsnotariatsverweser Lößle in Unterweiffach.	27. Nov. 1880.	6. Dezember 1880, Nachmittags 3 Uhr.	27. Nov. 1880.	Zur Beglaubigung Gerichtsschreiber Jetter.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 28. Oktober**, Vormittags 10 1/2 Uhr, wird Herr Bürgermeister **F. W. Maiffen** aus Neuweid, der Gründer der landlichen Darlehensvereine in der Rheinprovinz und Anwalt der rheinischen Vereine dieser Art, im **Göthe-Saal der Lieberhalle in Stuttgart** einen Vortrag über die **Bildung ländlicher Darlehensvereine** abhalten, wovon die Mitglieder der landwirthschaftlichen Bezirksvereine, sowie Alle, welche sich für diese Sache interessieren, in Kenntniß gesetzt werden. **Badnang.** Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung, wird zu zahlreicher Theilnahme an obigem Vortrag hiemit noch besonders eingeladen.
Den 25. Oktober 1880. Oberamtmann Göbel.

Beutelsbach im Remsthal. Marktstände-Verleihung.

Da die Pachtzeit der Marktständeplätze mit dem am 4. November d. J. stattfindenden Spätharntmarkt abläuft, so werden dieselben am **Mittwoch den 3. Nov. d. J., von Mittags 12 Uhr an**, auf die Zeit vom Frühjahrsmarkt 1881 bis 1886 je einschließlich wieder verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 24. Okt. 1880. Schultheißenamt. Schöler.

Bestellungen auf den Murrthalboten für die Monate November u. Dezember werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Bau-Akkord.

Zur Ausführung verschiedener Verbesserungen und Neuherstellungen in dem als Schullaal zu benutzenden Zimmer des Dachstods im hiesigen alten Schulgebäude werden die vorstehenden Bauarbeiten an tüchtige Unternehmer in Akkord gegeben und beträgt der Voranschlag:
1) für die Mauerarbeit 47 M. — Pf.
2) „ „ Zimmer „ 203 M. 70 Pf.
3) „ „ Gips „ 129 M. 80 Pf.
4) „ „ Schreiner „ 404 M. 90 Pf.

für die Glaserarbeit 61 M. 20 Pf.
6) „ „ Anstrich „ 50 M. 40 Pf.
Altordalsliebhaber wollen sich — Auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — bei der Abtheilungsverhandlung am **Donnerstag den 28. d. M.,** Vormittags 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus einfinden, wofelbst auch Pläne, Ueberschlag u. Bedingungen aufgelegt sind.
Den 22. Okt. 1880. Schultheißenamt. Bärlein.

Kleinaspach. Zwangs-Verkauf.

Am nächsten **Donnerstag den 28. d. M.,** Mittags 11 Uhr, kommen beim hies. Rathhaus im Zwangswege zum Verkauf: **ca. 200 Dinkelgarben, 50 Gersten- & Roggengarben, 60 Ctr. Heu, 1 Wagen, Fah und Handgeschirr, 14 Hopsenburden, etwas Schreinwerth, 6 Fühner, 4 Cn-** empfielt

ten und allerlei Hausrath. Liebhaber sind eingeladen. Den 23. Okt. 1880. Gerichtsvollzieher Härtner.

Badnang. Fahrrad-Verkauf.

Friedrich Koch, Schneidemeister hier, bringt wegen Entbehrlichkeit am **Mittwoch den 27. Okt. 1880,** von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerth und allgemeinen Hausrath, wozu die Liebhaber in die Koch'sche Wohnung in der Spallgasse eingeladen werden.

Badnang. Walle- & Lohmühleverpachtung

Ich beabsichtige mein Geschäft in der Art zu verpachten, daß dem Pächter ein gewisser Antheil an den Gebühren und in der Lohmühle eine Wohnung überlassen wird. Lusttragende, jedoch nur tüchtige Sachverständige, wollen sich schriftlich oder mündlich melden.
Louis Winter, untere Mühle.

Badnang. Prima Saarkohlen

empfielt in beliebigen Quantitäten **Karl Fichtner.**
Gutloshende **Erbsen, Bohnen und Linfen** empfielt **Obiger.**
Holzschuhe empfielt **Obiger.**

Badnang. **Sandestaler, Volksboten** **Nother Bilderkalender, Blauer Volkskalender, Nüblings, Reichsboten, deutscher, Hausfreund, Fahrer hind. Böten, Wand- & Taschkalender** vorrätzig bei **J. Stroth, Buchbinder.**

Badnang. **Wollenen Hemdenflanell, Baumwollflanell, Wollene Flanelhemden, Baumwollflanellhemden** empfielt in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**

Seidene und wollene **Serrucahenez** sind in reichhaltiger Auswahl zu haben bei **Hermann Schlehner.**

Badnang. Bei Unterzeichnetem gibts gutgebranntes Geschirr, besonders eine große Auswahl von **Kochgeschirr.** **Gottlieb Wizenmaier,** Hafner, Aspacher Vorstadt.

Badnang. **Geld-Gesuch.** 100 M. werden gegen gefällige Siderheit oder gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. **Rathschreiber Kugler.**

Oppenweiler. **Geld-Antrag.** 500 M. liegen gegen gefällige Siderheit zum Ausleihen parat. **Kirchengemeindepfleger. Kühner.**